

Ursache: den Verstand. Aus dem Ursprung kommen sie nicht. Im Anfang war das Gefühl. Aus ihm kam der Verstand. Im Verstand offenbart sich das Gefühl, das vor ihm war.

Es offenbart sich nicht immer. Denn der Verstand ist subaltern und greift oft irrend, weil er nicht Ursprung ist, zur Richtlinie. Er begrenzt sich. Damit entfernt er sich vom Gefühl, das grenzenlos und unbegrenzt ist.

Damit entfernt er sich zugleich von den Dingen, die im Bereich des Gefühls ruhen. Er entfernt sich von der Kunst.

Gesetze der Schönheit? Es gibt nur ein Gesetz der Schönheit: schön ist allein, was organisch ist. Die Thesen begrenzten Verstandes sind weder organisch noch treffen sie Organisches.

Auch sie erben sich wie eine ewige Krankheit fort. Wer in ihnen befangen ist, wer in ihrem Rahmen die Kunst verstandesmäßig erfassen will, bleibt ihr fern.

Er versteht die Kunst von heute nicht, weil er die Kunst nicht versteht.

Es ist letzten Endes verkehrt, von alter und neuer Kunst zu sprechen. Die frühere Kunst ist ewig jung, die von heute ist ewig alt. Es gibt weder alte noch neue Kunst; es gibt nur Kunst.

Es gibt vor allem keine moderne Kunst.

Modern sind Wissenschaft und Technik, die dem Verstande entspringen. Sie sind Antipoden der Kunst, sind zeitlich.